

## HEUTE

## MELDORF

Evangelische Kirchengemeinde: 9.30 Uhr Eltern-Kind-Kreis; 14.30 Uhr Handarbeitskreis, beides im Gemeindezentrum Klosterhof

Gemeindenachmittag der katholischen Kirchengemeinde, 15 Uhr, Pfarrsaal

„Deutschland braucht Existenzgründer“, Podiumsdiskussion mit Gründern für Gründer, 19 Uhr, CAT, Marschstraße 30 a

Spanisch-Stammtisch, 19.30 Uhr, Holzwurm

Meldorfer Bürgerbüro im Rathaus, 8 bis 12 Uhr

Öffentliche Sprechstunde im Hospiztreff, Zingelstraße 6, 9 bis 11 Uhr

Touristinformation, Nordermarkt, 10 bis 12 Uhr

Beratungsstelle Frau & Beruf, Marschstraße 30 a (CAT), 8.30 bis 12 Uhr

Meldorfer Tafel, Grabenstraße 14a, von 12 bis 13 Uhr; Kleiderkammer 9 bis 12 Uhr

Kindertag im Jugendzentrum, 14.30 bis 18.30 Uhr

Schwimmbad, 14 bis 21 Uhr

Stadtbücherei geschlossen

Tura-Geschäftsstelle, Promenade 20, 16 bis 18 Uhr

Bibelgespräch bei der Gemeinschaft in der evangelischen Kirche, Bütjstraße 8, 20 Uhr

## ELPERSBÜTTEL

Jugendtreff, 15 Uhr

## EPENWÖHRDEN

Klönnachmittag des Familienkreises, 15 Uhr, Gemeindehaus

## KURZ BERICHTET

## Training für den Beckenboden

Meldorf (rd) Die Familienbildungsstätte hat noch freie Plätze in der Beckenbodenschule für Männer und Frauen. Durch einfache Übungen für jedermann werden Beckenboden und die Funktion von Blase und Darm gestärkt. Beginn ist am Freitag, 27. Januar, 14 bis 15.30 Uhr. Anmeldungen und Info unter ☎ 0 48 32/23 75, oder info@fbs-meldorf.de.

## Keyboard und Akkordeon lernen

Meldorf (rd) Die Dithmarscher Musikschule bietet in Meldorf Keyboard- und Akkordeonunterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an. Montags und freitags können Interessierte – auch „Wiedereinsteiger“ – sowohl einzeln als auch in kleinen Gruppen, das Instrument erlernen oder ihre Kenntnisse erweitern. Ein Instrument kann bei Bedarf gegen ein geringes Entgelt gestellt werden. Der Unterricht findet im Gebäude der Musikschule, Jungfernstieg 8 statt. Weitere Auskünfte erteilt das Büro der Dithmarscher Musikschule unter ☎ 04 81/6 43 01.

## Öffentlicher Feuerwehrball

Gudendorf (rd) Die freiwillige Feuerwehr lädt zu Sonnabend, 21. Januar, zum öffentlichen Ball in den Dörpskrog ein. Beginn ist um 19.30 Uhr.

## KONTAKT

Tel. 04832/907-250  
Fax 04832/907-90250  
redaktion.meldorf@boyens-medien.de

## Eine gewagte Inszenierung

Probenbesuch bei der Meldorfer Theatergruppe

Von Gesine Groll

Meldorf – Das neue Stück der Meldorfer Theatergruppe ist ein Wagnis – es ist modern, voller Ecken und Kanten. Und sein Autor, der US-Amerikaner Jeremy Dobrish, arbeitet mit so allerhand Tabubrüchen.

„Acht Tage (rückwärts)“ ist ein Mosaik aus Beziehungskonstellationen, die in unterschiedlichen Lebenswelten spielen und doch irgendwie alle zusammenhängen. Jeremy Dobrish hat wohlbekannte Szenen des Alltags komponiert. Sie spielen an acht aufeinander folgenden Tagen, die in umgekehrter Reihenfolge gezeigt werden. Jede Szene kann für sich stehen, aber alle sind doch unsichtbar miteinander verbunden, so dass die Handlung des einen Tages ohne das Ereignis des vorherigen nicht möglich wäre.

13 Personen treffen an acht Orten in acht Situationen aufeinander. Ein Ehepaar, das sich nichts mehr zu sagen hat. Ein junger Mann, der nach seiner Seelenverwandten sucht. Eine mittellose Frau, die sich scheinbar prostituiert. Eine Vorgesetzte, die versucht, ihren Mann zu stehen. Ein Ehemann, der seine Beziehung durch ungewöhnliche Methoden zu erfrischen versucht. Ein gefallener Geschäftsmann, der das Offensichtliche nicht sieht.

Aus verschiedenen Blickwinkeln werden die Eindrücke von den Protagonisten mit subtilem Witz, deftigem Wortschatz und auch Körpereinsatz beschrieben. Meist sind die Szenen komödiantisch, bisweilen tragikomisch. Der Zuschauer wird nicht zuletzt über sich selbst lachen, weil ihm vieles so bekannt vorkommt.

Die Feinheiten der jeweiligen Körper- und Geisteshaltung herauszuarbeiten, ist eine große Herausforderung für das Ensemble um Regisseurin Susan Claussen – die wieder selbst mit auf der Bühne steht. Erschwert wird dies durch die vom Autor gesetzten sechs Doppelrollen. Ilka Grundewald, Kathrin Stahl und Susan Claussen, Tim Sendel, Axel Staudte und Sven Methner müssen sich nicht nur viel Text merken, sondern auch zwei unterschiedliche – wenngleich verwandte – Persönlichkeiten verinnerlichen. Julius Beeck als dreizehnte Figur im Bunde hat es nicht



Goldberg (Tim Sendel) und seine Frau Sheila (Susann Claussen) reden schon lange nur noch aneinander vorbei. Fotos: Groll

eben leichter: verkörpert der im richtigen Leben fröhliche und aktive Abiturient auf der Bühne doch einen, der sich fühlt,

„als wär es seine letzte Nacht“. Ungewohnte Charaktere, spartanisches Bühnenbild und deftige Dialoge – das Publikum

wird überrascht sein von seiner Theatergruppe. Sicher sei diese Inszenierung mutig, sagt Susan Claussen. „Aber wir vertrauen unserem Publikum und hoffen, dass es uns vertraut. Es sei an der Zeit gewesen, wieder etwas Modernes zu machen. Reizvoll ist die Inszenierung von „Achte Tage (rückwärts)“ auch weil das 2003 in New York ur- und 2008 in Deutscher Fassung erstmals aufgeführte Werk noch neu und ziemlich unbekannt ist.

Karten für die Premiere am 17. Februar und fünf weitere Aufführungen in der Ditmarsia bis Ende Februar gibt es wie immer bei Schuh und Sport Carstensen, ☎ 0 48 32/94 67.



Selena (Kathrin Stahl) lässt Jonathan (Julius Beeck), der nach Seelenverwandten sucht, abblitzen.



Gloria (Ilka Grundewald) erzählt ihrer Freundin am Telefon von den geheimen sexuellen Wünschen ihres Mannes.

## Dankbar und zufrieden für ein langes, bewegtes Leben

Ella Metzdorf feiert heute im Altenhilfzentrum ihren 100. Geburtstag



Ella Metzdorf, die heute 100 Jahre alt wird, mit einer ihrer selbst gestickten Tischdecken. Foto: Hanssen

Meldorf (ah) Ihren 100. Geburtstag feiert heute Ella Metzdorf im evangelischen Altenhilfzentrum am Friedrich-Holm-Weg.

Zwei Weltkriege hat die gebürtige Berlinerin miterlebt und noch so manchen Schicksalsschlag verkraften müssen. Dennoch ist die Jubilarin mit ihrem Leben zufrieden und erfreut sich auch im hohen Alter noch relativ guter Gesundheit. „Der Verstand arbeitet gut, aber ich würde gerne noch selber laufen können“, bedauert sie, auf einen Rollstuhl angewiesen zu sein.

Im Altenhilfzentrum, das seit vier Jahren Ella Metzdorfs Zuhause ist, fühlt sie sich sehr wohl und prima betreut. Den Tag verbringt sie sich mit dem Lesen von Illustrierten und den Abend mit fernsehen. „Aber keine Liebesfilme“, sagt sie, „Den Quatsch guck ich nicht. Lieber Naturfilme, ich will doch noch was lernen.“

Geboren wurde Ella Metzdorf 1912 in Berlin-Reinecken-

dorf/West. Ihr Vater starb bereits zwei Wochen nach ihrer Geburt, sodass ihre Mutter „uns drei Gören“ alleine durchbringen musste. „Wir haben Armut und Hunger kennengelernt und hatten nicht mal Geld für einen Apfel“, blickt die Jubilarin zurück. Bei den Nährarbeiten, mit denen ihre Mutter die Familie ernährte, half Ella Ziemer, wie sie mit Mädchennamen hieß, schon früh mit. Nach der Schule arbeitete sie zunächst in einer Schneiderei, später in einer Druckerei. „Ich verdiente 18 Mark im Monat. Davon habe ich gelebt.“ Das Handarbeiten blieb immer ein Bestandteil ihres Lebens und so hat sie noch heute so manche selbst gestickte Tischdecke im Schrank.

Den Zweiten Weltkrieg erlebte die Jubilarin in Berlin. Als der vorbei war, zog sie nach Würzburg, um dort bei einer amerikanischen Familie in Stellung zu gehen. Durch eine Zeitungsannonce lernte sie ihren Ehemann Otto Metzdorf, ihre „große Liebe“, kennen. Mit ihm

lebte sie in Bochum bis zu seinem viel zu frühen Tod. Mit Nachbarn ist sie viel gereist in ihrem Leben, oft nach Bayern, einmal sogar nach Russland.

Eine Zeit lang wohnte sie bei Verwandten in Meldorf, bevor sie 2008 in das Altenhilfzentrum zog. Jetzt kümmert sich die Meldorferin Cornelia Brückner um sie. Die Jubilarin nennt sie liebevoll „meene Kleene“.

Nie hätte Ella Metzdorf gedacht, dass sie ihren 100. Geburtstag feiern würde. Ein Rezept für ein langes Leben hat sie nicht. „Ich habe viel gehungert in meinem Leben und glaube, dass diese entbehrungsreiche Zeit die Menschen später dankbarer macht. Der heutige Überfluss ist nicht gut“, findet sie.

An ihrem Ehrentag will Ella Metzdorf mit einem Gläschen Sekt anstoßen. Sie erwartet den Besuch des Bürgermeisters und eines Vertreters der Kirchengemeinde. Auf eines freut sie sich besonders: „An meinem Geburtstag kommt meene Kleene mit einem Apfelkuchen.“